



2006, 84 Min., 35 mm, Farbe *colour*, deutsche Fassung *German version*

**Regie Director** Quinka Stoehr

**Drehbuch Screenplay** Quinka Stoehr

**Kamera Camera** Volker Tittel

**Schnitt Editing** Margot Neubert-Maric

**Produktion Production** Stoehrmedien mit ZDF, 3sat

**Adresse Address** Quinka Stoehr, Hansastr. 63, 24118 Kiel, Germany, Tel: +49 43 18 17 75, Fax: +49 43 18 10 27, e-mail quinkastoehr@t-online.de

Regisseurin **Quinka Stoehr**, geboren 1959 in Flensburg, studierte zunächst Deutsch und Geschichte in Kiel, dann Film an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Sie war Gründungsmitglied des Vereins Zeitzeichen, engagierte sich in Frauen- und Medienprojekten und hatte einen Lehrauftrag für Dokumentarfilm an der Muthesius-Hochschule, Fachhochschule für Kunst und Gestaltung, in Kiel.

## Zuneigung – Die Filmemacherin Gisela Tuchtenhagen

*A Certain Affection*

Ihre Haltung spiegelt sich in ihrer künstlerischen Handschrift: Der Film versucht eine Annäherung an das wechselvolle Leben der Frau, die in den siebziger Jahren zu den ersten Kamerafrauen gehörte. Die filmische Reise führt an zentrale Schauplätze in ihrer Vergangenheit, von dunklen Kindertagen im Erziehungsheim Ende der fünfziger Jahre und von wilden Zeiten in Paris, wohin die 16-Jährige floh. Das innere Aufbegehren hat Gisela Tuchtenhagen in positive Energie umgewandelt. „Dass ich das Ausdrucksmittel Fotografie und Film gefunden habe, hat mich überleben lassen“, sagt sie heute. Rückblicke auf Studienjahre in Berlin und berufliche Erfolge an der Seite ihres Lehrers und späteren Lebensgefährten Klaus Wildenhahn verweben sich mit Tagebuchtexten, Filmzitaten und gegenwärtigen Szenen. Die Bruchstücke runden sich zum komplexen Bild einer lebensklugen Frau, deren sensible künstlerische Arbeit untrennbar mit ihrer Biografie verbunden ist.

*Her attitude is reflected in her work. This film looks at the checkered life of Gisela Tuchtenhagen, who became one of the first camerawomen in the 1970s. We visit the key places of her past, from her dark childhood days in a 1950s reform school to her wild teenage years in Paris. Gisela Tuchtenhagen has transformed her innermost desires into a source of positive energy. She explains that expressing herself through photography and film has helped her to survive. Flashbacks to her student days in Berlin and her career working alongside her teacher Klaus Wildenhahn, who later became her partner, are juxtaposed with diary texts, film quotes and contemporary scenes. Together, these fragments create a complex portrait of a woman whose creative sensibilities are inextricable linked with her biography.*

*Director Quinka Stoehr, born in 1959 in Flensburg, studied German and history at Kiel, then film at the Hochschule für bildende Künste in Hamburg. She was a founder member of Zeitzeichen, has been involved in women's projects and media projects, and has taught documentary filmmaking at the Muthesius-Hochschule, Fachhochschule für Kunst und Gestaltung, in Kiel.*

### Filme Films

1986: Vergessen kann ich das nie – Geschichte einer Vergewaltigung; 1990: Stumpfe Sense – Scharfer Stahl; Bauern, Industrie und Nationalsozialismus (NFL 1990); 1992: Hier will keiner weg – Ein Film mit der Familie Alberti (NFL 1993); 1995: Virginia Grütter – Más fuerte que el dolor (NFL 1995); 1999: Ein anderes Land – 7 Geschichten nach der Wende (NFL 1999); 2000: Die Albertis – Eine Schautellerfamilie (NFL 2000); 2001: Jolly Juggle – Straßenkinder aus Kapstadt auf der Bühne (NFL 2001); 2006: Zuneigung – Die Filmemacherin Gisela Tuchtenhagen (NFL 2006)

Fr 3. Nov.

19.45 h

Kino 7